

# Kurzer Weg in das Ortszentrum

NZ, 14.10.17

Für Anwohner des Neubaugebietes „Vorm Dorfe“ ist ein Rad- und Fußweg angelegt worden – Kosten: 30 000 Euro

LUNESTEDT. Damit die Anwohner des Neubaugebietes „Vorm Dorfe“ zu Fuß oder mit dem Rad nur einen kurzen Weg in das Ortszentrum haben, ist für 30 000 Euro ein Weg angelegt worden. Dieser wurde am Donnerstag von Beverstedts Bürgermeister Ulf Voigts (parteilos) und Lunestedts Ortsvorsteher Thorsten Steinberg (CDU) freigegeben. Auf dem ebenfalls frisch eingerichteten Spielplatz stehen bereits Spielgeräte – doch das Gras muss noch anwachsen und das Wasser verrieseln, bis Kinder dort toben können.

„Die Drainage muss das Wasser noch aufnehmen, das wird bald abziehen“, ist Voigts überzeugt. Die Gemeinde hat für den Spielplatz 27 000 Euro in die Hand genommen, und Investor Karl Gerken gab weitere 5000 Euro dazu. Herausgekommen ist ein Spielplatz, der sich am Ende des Rad- und Fußweges befindet, der das Neubaugebiet nun mit der Westerbeerstedter Straße verbindet.

» Der Spielplatz ist von der Ausstattung her in Lunestedt einmalig.«

Ortsvorsteher Thorsten Steinberg

Von der aufgewandten Summe wurden neben Spielgeräten wie unter anderem Seilwinde, Drehkarussell, Kletterburg und Motorradwippe inklusive Fallschutz ein Zaun gebaut eine Hecke ge-



Beverstedts Bürgermeister Ulf Voigts (links) und Lunestedts Ortsvorsteher Thorsten Steinberg gaben gemeinsam den neu angelegten Rad- und Fußweg „In der Heide“ frei. Gleich im Anschluss befindet sich der neue Spielplatz.

Foto Rendelsmann

stattung her in Lunestedt einmalig“, lobte Steinberg. „Hier am Ende des Rad- und Fußwegs ins Neubaugebiet ist er bestimmt auch für andere Familien bei einem Sonntagsspaziergang attraktiv.“

Der Weg wurde wasserdurchlässig hergestellt und Begrenzungspfähle wurden installiert. Hier hat die Gemeinde Lunest-

edter lieger hatten sich zusätzlich noch bereiterklärt, einen Streifen ihrer Grundstücke zu veräußern. „Der Rad- und Fußweg ist besonders wichtig für die Kinder, die hierdurch nun zur Schule gehen können, das ist viel sicherer als an der Straße entlang“, freute sich auch Gerken, Investor des Neubaugebietes „Vorm Dorfe“.

stücke sind bereits verkauft und die Häuser zum Teil bereits bezogen, sieben Flächen seien reserviert und zwölf noch frei. „Die Bauplätze am äußeren Rand sind beliebter als die im inneren Bereich“, sagt Gerken und ergänzt: „Ich glaube mal, die Leute hoffen so auf Grundstücksgrenzen ohne direkte Nachbarn.“

stedter Straße führt, wurden 200 000 Euro in den Haushalt 2018 eingeplant. Es sind Fahrbahnverengungen sowie Aufpflasterungen geplant, um den Verkehr nachhaltig zu beruhigen. Außerdem wird sie zur Zone 30. „Wenn wir nichts machen würden, wäre die Straße nach der Sanierung schnell eine gerade Renn-